

Blick über Tamins in das Becken von Bonaduz



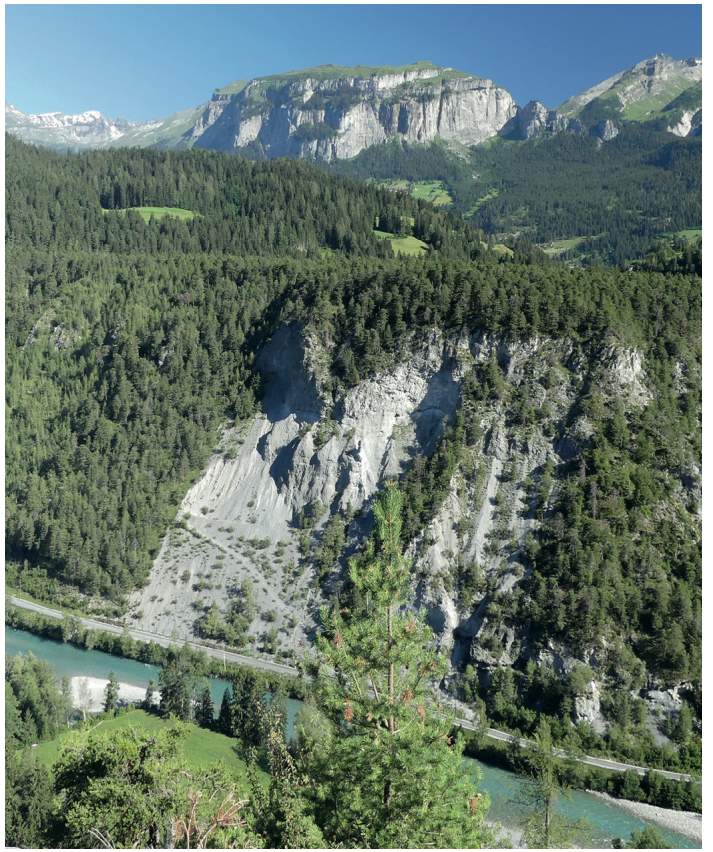
Andreas von Poschinger ist Geologe. Sein Spezialgebiet sind die Hangbewegungen im Alpenraum. Bei seinen Arbeiten „stolperte“ er in den 1980er Jahren über den Flimser Bergsturz. Vieles von dem, was bis dahin über dieses Ereignis bekannt war, konnte er nach seinen ersten Begehungen einfach nicht glauben. Da damals sonst niemand über den Flimser Bergsturz gearbeitet hat – denn angeblich war ja alles geklärt – musste er selbst für mehr Informationen sorgen. Seither war er sehr viel im Gelände unterwegs und hat in Gesprächen mit den lokalen Fachkollegen zahlreiche Hinweise bekommen. Die neuen Geländebefunde und die Einreihung der alten Literatur in die neuen Erkenntnisse haben es ermöglicht, viele der offenen Fragen zu klären.

Der Crestasee mit seiner typisch grünlichen Farbe



So ein Ereignis wie den **Flimser Bergsturz** in der Ostschweiz kann man fast nirgendwo und vor allem nirgends so leicht zugänglich besichtigen. Der früh-warmzeitliche Bergsturz vor 9500 Jahren ist weltweit einer der größten. Seine gewaltigen Dimensionen und das Ausmaß der Folgen können nur mit Hilfe einer gut verständlichen Beschreibung erfasst werden. Nach den über 160 Jahren Bergsturzforschung, an denen der Geologe Andreas von Poschinger maßgeblich mitgewirkt hat, hat der Bergsturz inzwischen einige seiner Geheimnisse preisgegeben. Die Rekonstruktion der damaligen katastrophalen Ereignisse soll letztendlich auch dabei helfen, die Frage zu beantworten, womit im Bergland grundsätzlich gerechnet werden muss und ob so etwas wieder passieren kann.

In Band 46 der renommierten Reihe „Wanderungen in die Erdgeschichte“ stellt der Autor zunächst die damaligen Geschehnisse und die Hintergründe anschaulich und auch für Laien verständlich dar. Dann werden die Leser und Leserinnen zu Wanderungen zu 30 Besichtigungspunkten im Gelände eingeladen. Sie sollen dort selbst die Abläufe anhand der einleuchtenden Beschreibungen und beeindruckenden Bilder nachvollziehen können. Dabei können Sie ganz nebenbei die bergsturzbedingte faszinierende Landschaft rund um die berühmte Ruinaulta, dem „Swiss Grand Canyon“ genießen.



Blick über das Ruinaulta über die Ebene von Ransun zum Flimserstein

ANDREAS VON POSCHINGER

Wanderungen in die Erdgeschichte

46

Der Flimser Bergsturz

Spuren einer Katastrophe



Verlag Dr. Friedrich Pfeil · Günding



Wanderungen in die Erdgeschichte

46

ANDREAS VON POSCHINGER

Der Flimser Bergsturz

Spuren einer Katastrophe

112 Seiten, 135 Abbildungen, 32 Karten,
24 × 17 cm, Paperback
ISBN 978-3-89937-303-5 · 20.00 €

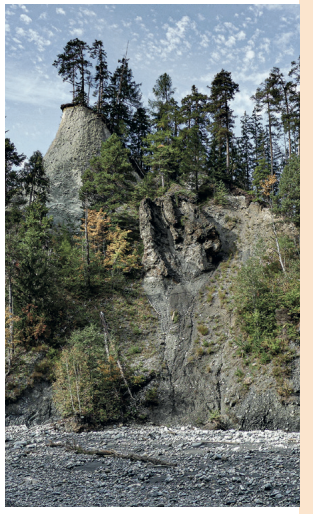
Inhalt

Vorwort
Die Bergsturzereignisse rund um Flims
Das Gebiet diesseits und jenseits des Waldes
Das „Zweistromland“ zwischen Ilanz, Reichenau und Thusis
Wo gehobelt wird, da fallen Späne
Wortklauberei: Stürzen wirklich ganze Berge?
Ein Vorspiel: Der Taminser Bergsturz
Ein Schlag ins Wasser: Der Flimser Bergsturz
Sag mir wann: Der Zeitpunkt des Ereignisses
Aus und vorbei: Die Landschaft vor dem Bergsturz
So richtig von oben herab: Das Abrissgebiet
Gut sortiert: Die Ablagerungen
Nicht ganz reibungslos: Der Sturzprozess
Die Sintflut: Der Sedimentstrom von Bonaduz
Wenn Berge baden gehen: Die Toma
Wie gewonnen, so zerronnen: Der Ilanzer See
Eins nach dem Anderen: Das Ablaufschema und der Schlusspunkt
Weiterführende Literatur, Quellen

Besuchspunkte und Wanderungen

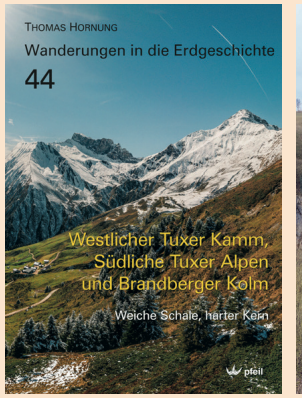
1. Burgruine Hohentrin (Canaschal)
2. Werkhof Trin und Ruine Sogn Barcazi (St. Pankratz)
3. Trin Bahnhof
4. Ransun
5. Crestasee
6. Conn
7. Ruine Belmont
8. Bargis
9. Flims-Waldhaus
10. Die Flimser Seen
11. Um den Berggasthof Segnes
12. Falera
13. Sagogn und Laaxerbach
14. Kiesgrube Sevgein und Strommasthügel
15. Auffahrt Richtung Brün
16. Er la Cresta, Berglibühl, Carnifels und Chessi
17. Aussichtspunkt Schießstand und Bahnhof Versam-Safien
18. Rabiusabrücke
19. Parkplatz zwischen den beiden Tunnel an der Versamer Straße
20. Aussichtspunkt Spirale und Aufschluss N'Zault
21. Zur Ruine Wackenau
22. Tuma Sogn Gieri (Sankt Georgshügel)
23. Die Bonaduz-Formation am Sporn von Undrau
24. Kiesgrube Tuleul und Hügel Pardisla
25. Der Zahn von Rodels
26. Kiesgrube Reichenau
27. Rund um Tamins
28. Taminser Bergsturz, Ils Aults
29. Tuma Casté (Domat/Ems)
30. Churer Toma

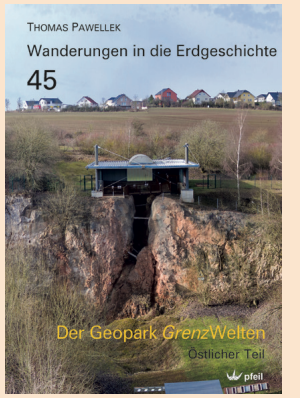




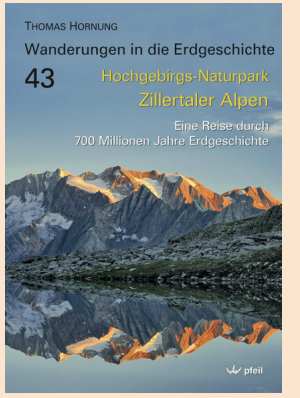


Weiter Bände aus der Reihe “Wanderungen in die Erdgeschichte”

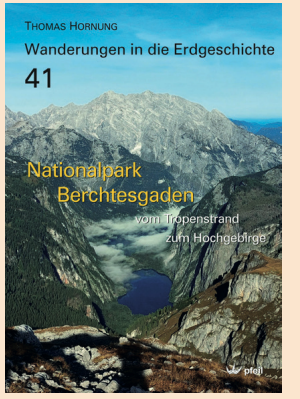












Bestellungmöglichkeiten sowie ausführliche Informationen über unsere Bücher, Reihen und Zeitschriften finden Sie unter

www.pfeil-verlag.de

Verlag Dr. Friedrich Pfeil
Hauptstraße 12 B, 85232 Günding, GERMANY
Tel.: +49 (0)8131 614659-0, Fax: +49 (0)8131 614659-1
E-Mail: info@pfeil-verlag.de